für Ludwig

Rainer Hörig
Liegnitzerstr. 8
1000 Berlin 36

Sender Freies Berlin Dritte Welt Abend 3. 12. 85
Redaktion Johannes Wendt

Ost - Timor: Der vergessene Völkermord

Sprecher : Monsignore da Costa Lopes war bis 1983 Oberhaupt der katholischen Kirche in Ost-Tomor und lebt heute als Pensionär in Portugal. Er macht die indonesischen Militärs für schwere Menschenrechtsverletzungen verantwortlich.

Take 1 : dá Costa Lopes - Menschenrechte
0'52 nach kurzer Zeit abblenden für Übersetzung

Zitator: Die meisten Ost-Timoresen haben keine Bewgungsfreiheit. Die Militärs siedelten die Menschen in Wehrdörfer, eine Art Konzentrationslager um. Da die Bewohner diese Lager nicht verlassen dürfen und es ihnen unmöglich ist, ihre Felder zu bestellen, sind sie auf Nahrungsmittel aus den Händen der Armee angewiesen. Die Kaffeeplantagen, die das wichtigste landwirtschaftliche Erzeugnis der Insel produzieren, befinden sich heute im Besitz von Indonesiern. Die Militärs respektieren die Timoresen nicht. Sie dringen in Häuser ein, vergewaltigen die Frauen und nehmen mit, was sie brauchen.

Sprecher: Während der sogenannten "Operation Sicherheit" im Jahre 1981 wurden Zivilisten zu Tausenden gezwungen, als lebende Schutzschilde vor den angreifenden

TL 5110

Sprecher : Truppen auf Stellungen der Fretilin vorzurücken. Die Luftwaffe bombadierte wiederholt Bergdörfer, in denen sie Guerilleros vermutete. Planmäßig wurden Felder mit Napalm zerstört. Die Bevölkerung sollte verhungern. Verhaftungen, Vergewaltigungen, Folter und Hinrichtungen in Gefängnissen sind an der Tagesordnung.

Die Insel Timor bildet das östliche Ende der Kleinen Sunda-Inseln und ist 600 Kilometer von der Stadt Darwin im Norden Australiens entfernt. Portugiesische Dominikanermönche ließen sich im 16. Jahrhundert auf der Insel nieder und begannen, die melanesisch-malayische Bevölkerung zu missionieren. Im Jahre 1702 wurde Timor offiziell dem portugiesischen Kolonialreich einverleibt. Die Europäer schlugen Sandelholz und bauten Kaffee an. Die Mehrheit der Timoresen waren Kleinbauern, die von Reisanbau und Viehhaltung lebten. Nur wenige Einheimische paßten sich den Europäern an und taten als Soldaten, Lehrer und Beamte in der Kolonialverwaltung Dienst.

Die Kolonialmächte Niederlande und Portugal teilten 1904 die Insel unter sich auf. Der holländische Westteil gehört seit 1949 zum unabhängigen Indonesien, während die Portugiesen ihre Herrschaft bis ins Jahr 1975 aufrecht erhielten. Nachdem die Revolution der Nelken in Lissabon der Diktatur im April 1974 ein Ende gesetzt hatte, erwachte in Ost-Timor

Sprecher : der Unabhängigkeitsgedanke. Politische Parteien wurden gegründet. Nach einer Konferenz in Macao, wo Portugal im Juni 1975 mit Vertretern timoresischer Parteien einen Ubergangsplan aushandelte, brachen auf der Insel bewaffnete Kämpfe zwischen Indonesienfreundlichen Parteien und der sozialistischen Fretilin aus, die eine vollständige Unabhängigkeit für Ost-Timor fordert. Die Fretilin gewann die Kontrolle über weite Teile der Insel und rief am 28. November 1975 in der Hauptstadt Dili die "Demokratische Republik Ost-Timor" aus. Sie hatte nur neun Tage Bestand. Indonesische Truppen besetzten am 7. Dezember die Stadt Dili. Die Fretilin zog sich in die Berge zurück, um von dort aus den Guerillakrieg zu organisieren. Die Mehrheit der Bevölkerung steht inzwischen auf ihrer Seite. Das osttimoresische Volk hat während der 250-jährigen portugiesischen Kolonialherrshcaft kulturelle Eigenarten entwickelt, die sie von anderen indonesischen Ethnien unterscheiden. Die Hälfte der Ost-Timoresen sind Christen. Islamisierungsversuche und Militärdiktatur sind wenig geeignet, sie an Indonesien zu binden.
Der Außenminister der unabhängigen Regierung, Jose Ramos Horta faßte die politischen Vorstellungen der Fretilin bei einer Solidaritätsveranstaltung, die die Gesellschaft für bedrohte Völker im Sommer in Hamburg ausrichtete, zusammen.

Take 2 : Jose Ramos Horta - Fretilin
1'03 nach kurzer Zeit abblenden für Ubersetzung

Zitator : In Übereinstimmung mit den beiden höchsten politischen und militärischen Organen, dem 'Zentralkomitee' und dem 'Revolutionsrat des nationalen Widerstands' befürwortet Fretilin eine parlamentarische Mehrparteiendemokratie. Wir garantieren Religions-, Presse- und Versammlungsfreiheit. Ein befreites Ost-Timor soll nach unseren Vorstellungen eine gemischte Wirtschaftsform haben. Die Landwirtschaft muß auf der Basis von Genossenschaften und Familienbetrieben entwickelt werden. Darüberhinaus wünschen wir ein entwicklungspolitisches Engagement des Auslandes.

Sprecher : Die Fretilin fordert den bedingungslosen Abzug aller indonesischer Truppen aus Ost-Timor. Danach soll unter Aufsicht einer internationalen Friedenstruppe und der Vereinten Nationen die Bevölkerung in einem Referendum über die politische Zukunft Ost-Timors entscheiden. Angesichts der Weigerung des indonesischen Militärregimes, mit Vertretern Ost-Timors, seien es Fretilin- oser Kirchenmitglieder, zu verhandeln, bilden die Vereinten Nationen das einzige Forum der politischen Auseinandersetzung. Die UN-Vollversammlung plädierte wiederholt für einen Rückzug der Besatzungstruppen. Die 35. Vollversammlung bestätigte 1980 das, Zitat "unveräußerliche Recht des Volkes von Ost-Timor auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit" und beauftragte den Generalsekretär, diese

Sprecher : Resolution zu verwirklichen. Jose Ramos Horta vertritt die Interessen des osttimoresischen Volkes in der UNO.
Indonesien rechtfertigt die Okkupation der Insel mit der Erklärung, es sei von vier politischen Parteien, hiermit sind wohl die innenpolitischen Gegenspieler der Fretilin gemeint, eingeladen worden, Ost-Timor gegen den portugiesischen Kolonialismus und den angeblichen Terror der Fretilin zu verteidigen. Während die USA und die EG-Staaten diese Position durch fortwährende Stimmenthaltung in der UNO respektieren, lassen sie die vergleichbare Argumentation der Sowjetunion im Fall der Invasion Afghanistans nicht gelten. Der Tatbestand ei einer völkerrechtswidrigen Okkupation durch fremde Truppen ist sowohl in Afghanistan als auch in Ost-Timor gegeben. Den Hintergrund der westlichen Einäugigkeit bilden wirtschaftliche Intersen. Die Bundesrepublik beispielsweise unterhält freundschaftliche Beziehungen zum indonesischen Militärregime. Indonesien ist ein wichtiger Empfänger Bonner Entwicklungshilfe. 1984 erheilt der südostasiatische Inselstaat Kredite in Höhe von 200 Millionen DMark. Er rangiert damit an fünfter Stelle unter den Empfängern bundesdeutscher Entwicklungshilfe. Deutsche Konzerne, wie beispielsweise Siemens und Mercedes-Benz, unterhalten Produktionsstatten in Indonesien. Regierungsabkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit

Sprecher : schließen Atomtechnik und Uransuche ein. Darüberhinaus ist die Bundesrepublik nach den USA zweitwichtigster Waffenlieferant Indonesiens. Es erheilt Schnellboote, Minensucher, Unterseeboote, Hubschrauber und Transportflugzeuge aus der Bundesrepublik. Die Konzerne AEG und MBB engagieren sich beim Aufbau einer indonesischen Rüstungsindustrie. Die indonesische Regierung braucht die Tötungsmaschinen im Krieg gegen die Bevölkerung Ost-Timors. Bei der Zerstörung von Fretilin-Stellungen in den Bergen sind Kampfhubschrauber unentbehrlich. Noch einmal Monsignore da Costa Lopes aus Ost-Timor.

Take 3 : da Costa Lopes - Deutsche Geschichte
1'12 nach kurzer Zeit abblenden für Übersetzung

Zitator : Ich hoffe, daß in Deutschland aufgrund des eigenen Leidens in der Vergangenheit eine erhöhte Aufnahmebereitschaft und ein waches Verständnis für die Not anderer Völker bestehen. Ich wünsche mir, daß die öffentliche Meinung soweit über die Menschenrechtsverletzungen in Ost-Timor informiert werde, daß dadurch Druck auf die Bundesregierung entsteht und eine weitere Lieferung von Kriegsmaterial an Indonesien verhindert werden kann.